

Klima- und Energie-Modellregion

KEM PULKAUTAL

Bericht der

- Umsetzungsphase
- Weiterführungsphase I
- Weiterführungsphase II
- Weiterführungsphase III

- Zwischenbericht
- Endbericht

Inhaltsverzeichnis:

1. Fact-Sheet zur Klima- und Energie-Modellregion
2. Zielsetzung
3. Eingebundene Akteursgruppen
4. Aktivitätenbericht
5. Best Practice Beispiel der Umsetzung

1. Fact-Sheet zur Klima- und Energie-Modellregion

Facts zur Klima- und Energie-Modellregion	
Name der Klima- und Energiemodellregion (KEM): (Offizielle Regionsbezeichnung)	Klima- und Energiemodellregion Pulkautal
Geschäftszahl der KEM	B671722
Trägerorganisation, Rechtsform	Initiative Pulkautal – Verein zur Entwicklungsförderung der Gemeinden des Gerichtsbezirkes Haugsdorf Verein (ZBR: 733091490)
Deckt sich die Abgrenzung und Bezeichnung der KEM mit einem bereits etablierten Regionsbegriff (j/n)? Falls ja, bitte Regionsbezeichnung anführen:	ja Pulkautal
Facts zur Klima- und Energie-Modellregion: - Anzahl der Gemeinden: - Anzahl der Einwohner/innen: - geografische Beschreibung (max. 400 Zeichen)	6 6.476 Das Pulkautal liegt im nördlichen Weinviertel in Niederösterreich und grenzt direkt an die Tschechische Republik. Die Region liegt zwischen zwei Ballungszentren, ca. 80 km nordwestlich von Wien an der Grenze zu Tschechien, nur 15 km von Znaim entfernt. Die Landschaft mit ihren sanften Hügeln ist geprägt durch Ackerlandschaften und Weingärten.
Website der Klima- und Energie-Modellregion:	www.pulkautal.at
Büro des MRM: - Adresse - Öffnungszeiten	Laaer Straße 12, 2054 Haugsdorf MO – FR von 8:00 – 12:00 Uhr sowie nach telefonischer Vereinbarung
Modellregions-Manager/in (MRM) Name: e-mail: Telefon: Qualifikation, Referenzen, Tätigkeitsprofil des/r Modellregions-Manager/in: Wochenarbeitszeit (in Stunden als MRM): Dienstgeber des/r Modellregions-Manager/in:	Doris Mutz initiative@pulkautal.at +43 2944 26066 bzw. +43 650 86 27 054 <ul style="list-style-type: none"> • Geschäftsführerin Initiative Pulkautal • KEM-Management seit 2013 • Chefredakteurin „Der Pulkautaler“ 20 Stunden + Assistenz Initiative Pulkautal
Startdatum der KEM Aktivitäten der aktuellen Phase (TT.MM.JJ):	1.01.2017
Name des/der KEM-QM Berater/in: (sofern gegeben)	Eva Otepka, ENU

2. Ziele der Klima- und Energie-Modellregion

Spezifische Situation in der KEM Pulkautal

Die Region Pulkautal ist historisch durch die Nähe zu Tschechien geprägt. Es sind wenige Industrie- oder Gewerbebetriebe in der Grenzregion angesiedelt, was einen hohen Pendleranteil zur Folge hat. Landschaftlich dominierend sind sanfte Hügel, Weingärten und der Fluss Pulkau.

Seit der Gründung der Initiative Pulkautal in den 90ern wird verstärkt auf sanften Tourismus mit Fokus auf Wein-, Rad- und Wandertourismus gesetzt. Die sechs Gemeinden sind durch diese Historie stark verbunden und ziehen an einem Strang. Die Initiative Pulkautal wurde seit Bestehen der KEM um das Themenfeld Klimaschutz und Energie erweitert.

Ziele der KEM Pulkautal

Ziel der KEM Pulkautal ist die langfristige Positionierung und Ausrichtung der Region in Hinblick auf Energie und Klimaschutz. Das Thema Energie soll beitragen die grenznahe Region mit zu entwickeln.

Die übergeordneten Ziele der KEM Pulkautal lauten:

- Erhöhung der regionalen Wertschöpfung und Stärkung der Grenzregion
- Reduktion der CO₂-Emissionen
- Erhöhung des Anteils an erneuerbaren Energieträgern
- Reduktion der Energiekosten in den Gemeinden durch Effizienzmaßnahmen
- Reduktion des Energieverbrauchs in allen Sektoren
- Reduktion des MIV durch das Setzen von Maßnahmen wie Stärkung Radverkehr, Elektromobilität oder Car-sharing
- Einbettung des Energie-Themas in den bestehenden sanften Tourismus
- Herbeiführen einer Bewusstseinsänderung in der Bevölkerung durch laufende Öffentlichkeitsarbeit und aktive Einbeziehung der BürgerInnen in den Prozess

Themenschwerpunkte der KEM Pulkautal

Die regional verfügbaren energetischen Ressourcen wie Sonnenenergie sollen zur Erhöhung des Eigenversorgungsgrades und der regionalen Wertschöpfung beitragen. Die landschaftlichen Gegebenheiten sind ideal für den Radverkehr und sollen daher optimal ausgeschöpft werden. Die personellen Ressourcen wie die Steuerungsgruppe, die KEM-Managerin und aktive BürgerInnen sollen im Rahmen der KEM vernetzt und verstärkt werden. Die Umsetzungsphase soll auch die Möglichkeit bieten sich mit Schwächen der Region wie etwa den hohen Anteil an sanierungsbedürftigen Gebäuden oder den hohen Anteil an motorisiertem Individualverkehr auseinanderzusetzen.

Eingebundene Akteursgruppen

Die KEM-Managerin Doris Mutz lebt im Pulkautal und ist in der Region als zentrale Vernetzungsperson zwischen allen Akteuren verankert. In dem Regionsbüro in Haugsdorf konzentrieren sich alle Themen der Region. Das öffentlich zugängliche Büro ist im Eingangsbereich des sanierten Gemeindeamtes in Haugsdorf mit einem Infopoint mit umfassenden Informationsmaterialien untergebracht. Die Öffnungszeiten sind von 9:00 bis 12:00 Uhr sowie nach persönlicher Vereinbarung. Zusätzlich ist noch eine Assistentin im Regionsbüro beschäftigt. Eine hohe Frequenz von ca. 30 Personen pro Woche kann erzielt werden.

Die Initiative Pulkautal besteht aus den sechs Gemeinden Alberndorf im Pulkautal, Hadres, Haugsdorf, Mailberg, Pernersdorf, Seefeld-Kadolz und ist der Projektträger der KEM Pulkautal. Als Obmann des Vereins fungiert Georg Jungmayer. Die KEM-Steuerungsgruppe setzt sich aus politischen Vertretern, Wirtschaftstreibenden der Region sowie Personen aus der Verwaltung und themenspezifischen Beisitzern je Gemeinde zusammen. Die Steuerungsgruppe trifft sich in regelmäßigen Abständen, um aktuelle Themen der KEM zu besprechen und Entscheidungen herbeizuführen. Je nach Thema werden externe Experten zu den Treffen eingeladen.

Es besteht ein enger Austausch mit den benachbarten und NÖ-weiten KEM-Regionen (z.B.: KEM Schmiddatal, KEM 10 vor Wien, KEM Wagram etc.). So werden sowohl von der ENU, als auch in Eigeninitiative Treffen zum Erfahrungsaustausch organisiert.

Projektspezifisch kann eine breite Akteursgruppe von Schulen, Kirchen, regionalen Gewerbetreibenden, Vereinen und Privatpersonen erreicht werden. Durch die verschiedenen Medien wie das Printmedium „Der Pulkautaler“ (erscheint vierteljährlich), die lokale Presse, Newsletter, Facebook sowie die Homepage www.pulkautal.at kann die Bevölkerung auf unterschiedlichste Weise angesprochen werden.

Verschiedene externe Firmen wie bcd Business Conception Development (Ing. Reinhard Indraczek), EVN, Energy Changes Projektentwicklung GmbH oder Kalomiris Consulting werden bei projektspezifischen Themen als Experten beigezogen. Durch das KEM-QM besteht ein laufender Austausch mit der Energie- und Umweltagentur NÖ. Eva Otepka betreut als KEM-QM-Betreuerin die Region.

3. Aktivitätenbericht

4.a Darstellung des Umsetzungsstandes der Maßnahmen

Maßnahme Nummer:	1	
Titel der Maßnahme:	Projektmanagement und Projektentwicklung	
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>In dieser Maßnahme sollen die Basis und Aufbereitung der unterschiedlichen Projekte, bis hin zur detaillierten Projektausarbeitung erfolgen. Gleichzeitig soll bei der Realisierung auf die Inputs aus dem KEM Qualitätsmanagement eingegangen werden. Wesentlicher Aspekt ist dabei, dass in die Projekte alle relevanten Stakeholder miteinbezogen werden – die besten Köpfe für das Pulkautal.</p> <p>Ziele der Maßnahme:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Steigerung des „sanften Tourismus“ im Pulkautal • Werbung für die Region und Steigerung der regionalen Wertschöpfung • Verknüpfung von Gemeindeverwaltung und BürgerInnen • Einbindung des KEM QM in die Projekte • Erstellung eines Energie- und Strategiepapieres Pulkautal 2020 	
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	Geplant	Bisherige Erreichung
	Installation von regelmäßigen Arbeitstreffen	Finden statt
	Ausarbeitung und Abarbeitung von Schwerpunktthemen	Läuft
	Entwicklung von Umsetzungskonzepten einzelner Maßnahmen	Läuft
	Umsetzung der Projekte	Läuft
	Ausarbeitung und Entwicklung eines Energie- und Strategiepapiers	Wurde in Zusammenarbeit mit der NÖ Regional GmbH erstellt.
	Abhaltung von einer jährlichen In-foveranstaltung für die Bevölkerung	Generalversammlung der Initiative Pulkautal hat am 29. März 2018 stattgefunden.
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Eine aktive Steuerungsgruppe bestehend aus Bürgermeistern und Amtsleitern jeder Gemeinde sowie zusätzlichen zwei Beisitzern je Gemeinde mit Fachexpertisen in verschiedenen Disziplinen (z.B. Wirtschaft) trifft sich regelmäßig zu Arbeitstreffen und stimmt die nächsten Projekte ab. Die Terminkoordination, Agenda-Gestaltung, inhaltliche Vorbereitung und Protokollierung erfolgt durch das KEM-Management. Zwischen KEM-Managerin und dem Obmann Georg Jungmayer finden laufende Abstimmungen (ca. wöchentlich) statt.</p> <p>Die stattgefundene Generalversammlung am 29. März 2018 der Initiative Pulkautal bot die Möglichkeit die KEM bei allen Mitgliedern (ca. 135) und Interessierten zu positionieren und über die aktuellen Projekte zu informieren.</p> <p>Die Vernetzung mit anderen KEM-Regionen wird aktiv gefördert. So fanden in der aktuellen Phase bereits zwei selbstinitiierte NÖ-weite KEM-ManagerInnen-Treffen zum Austausch statt. Die Teilnahme an den KEM-Schulungen wird auch als äußerst wertvolle Vernetzungsmöglichkeit gesehen und daher so oft wie möglich besucht.</p> <p>Ein enger Erfahrungsaustausch passiert mit der KEM-QM Betreuerin Eva Otepka von der ENU. Inhalte werden abgestimmt und Angebote der ENU</p>	

	<p>(z.B. Besuch von Veranstaltungen zur laufenden Fortbildung) werden in Anspruch genommen.</p> <p>In Zusammenarbeit mit der NÖ Regional GmbH wurde ein Strategieplan für die Kleinregion Pulkautal entwickelt. Darin nimmt das Thema Energie- und Klimaschutz eine zentrale Rolle ein.</p> <p>Bei der Initiative Pulkautal laufen alle Themen der Region zusammen, so kann eine optimale Abstimmung erfolgen. Synergien wie sanfter Tourismus durch klimaschutzrelevante Projekte (z.B. Forcierung Fahrradverkehr) können ideal genutzt werden. Die Initiative Pulkautal hat durch ihr langjähriges Bestehen eine starke Verankerung in der Bevölkerung und bei den teilnehmenden sechs Gemeinden.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICH-FORMULAR	Für diese Maßnahme wurde kein Leistungsindikator gewählt. Als Indikatoren dienen die definierten Meilensteine und das Wirkungsorientierte Monitoring.

Maßnahme Nummer:	2	
Titel der Maßnahme:	Info Point BürgerInnen – Bewusstseinsbildung	
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Diese Maßnahme ist der Grundstein für eine funktionierende Struktur und Organisation der KEM Pulkautal. Wichtig ist dabei, dass diese von allen Akteuren einer KEM, den BürgerInnen, Stakeholdern, Politik, etc., als Service-stelle angenommen und wahrgenommen wird. Wesentliche Bedeutung kommt dabei dem Pulkautaler, als „das Printmedium“ der Region zu. Es ist der Verteiler und Kommunikationsmedium, das alle Pulkautaler erreicht und einen entsprechend hohen Stellenwert hat.</p> <p>Ziele der Maßnahme:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anlaufstelle für die BürgerInnen der KEM Pulkautal • Organisations- und Kommunikationszentrum für die KEM Pulkautal • Schnittstelle zwischen allen Akteuren in der Region • Redaktion für Printmedium „Pulkautaler“ • Abwicklungsstelle für Veranstaltungen • Integration der Bildungseinrichtungen in Projekte der KEM 	
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	Geplant	Bisherige Erreichung
	Installation KEM-Büro: MO-FR 9:00 – 12:00 Uhr	Dauerhafte Besetzung des KEM-Büros von MO-FR 9:00 – mind. 12:00 Uhr, KEM-Managerin + Assis-tenz
	Frequenzsteigerung BürgerInnen-Besuche	Konnte durch gute Beschilderung, interessantes Angebot, Öffnungszeiten etc. erreicht werden (ca. 30 Personen/Woche im KEM-Büro)
	Regelmäßige Berichterstattung im Pulkautaler	Erscheint vierteljährlich, mind. 1 Seite für KEM-Themen reserviert
	Service der Unterstützung bei För-dereinreichung für BürgerInnen	Infopoint mit Unterlagen im KEM-Büro, persönliche Hilfestellung vor Ort, Kundmachung von aktuellen Förderungen über diverse Medien
Beschreibung der bishe-rigen Umsetzung:	Das KEM-Büro ist im Foyer des Gemeindeamtes Haugsdorf gut einsichtig untergebracht. Hier laufen alle Themen der Region zusammen. Eine gute Beschilderung, ein Infopoint mit vielerlei Informationen zum Mitnehmen, attraktive Öffnungszeiten und die Bekanntheit der KEM-Managerin in der Region bringen eine hohe Kundenfrequenz mit sich. BürgerInnen informieren sich beispielsweise zu aktuellen Förderungen und bekommen zielgerichtete	

	<p>Informationen in der eigenen Region. Die KEM-Managerin ist die Schnittstelle zwischen BürgerInnen, den Gemeindevertretern sowie anderen relevanten Stakeholdern der Region und darüber hinaus.</p> <p>Das anerkannte Printmedium „Der Pulkautaler“ erscheint vierteljährlich und enthält immer Berichte aus der KEM (z.B. relevante Förderungen, Veranstaltungsankündigungen, Presseberichte etc.). Darüber hinaus wird vom KEM-Büro aus die Homepage www.pulkautal.at betreut, die ebenso alle Themen der Region zusammenfasst. Ein Newsletter sowie eine Facebookseite informieren zu aktuellen Themen. In Zusammenarbeit mit regionalen Medien (z.B. NÖN) erscheinen anlassbezogene Presseberichte.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICH-FORMULAR	Für diese Maßnahme wurde kein Leistungsindikator gewählt. Als Indikatoren dienen die definierten Meilensteine und das Wirkungsorientierte Monitoring.

Maßnahme Nummer:	3	
Titel der Maßnahme:	Analyse Sonnenpotenzial	
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Es soll eine Bestandserhebung aller Dachflächen sämtlicher Objekte im Pulkautal aufgenommen und ausgearbeitet werden. Danach soll eine Ist-Analyse ausgewertet werden um die einzelnen Dachflächen auf ihre Eignung zur Nutzung für den Aufbau von Photovoltaik- bzw. Solaranlagen zu prüfen. Anschließend soll den BesitzerInnen der Dachflächen ein Konzept zur optimalen Nutzung vorgelegt werden. Diese Maßnahme bietet sich auch für eine Finanzierung mittels BürgerInnenbeteiligungsmodell an.</p> <p>Ziele der Maßnahme:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erfassung und Beurteilung sämtlicher Dachflächen der KEM Pulkautal • Eignungsanalyse der Dächer • Ausarbeitung eines Nutzungskonzeptes der einzelnen Dachflächen • Auslotung möglicher Förderungen für die Dachbesitzer • Organisation von Informationsveranstaltungen • Umsetzungsbegleitung der BürgerInnen 	
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	Geplant	Bisherige Erreichung
	Vorliegen einer Studie zur Sonnenpotenzialanalyse für das gesamte Pulkautal	Verhandlungen mit EVN für Solarkataster laufen
	Ausarbeitung von Nutzungskonzepten	Läuft
	Vorlage von Fördermöglichkeiten für die Maßnahme	Laufende Informationen zu aktuellen Fördermöglichkeiten für Photovoltaik
	Nutzung von 50% der derzeit „brachliegenden“ und geeigneten Dachflächen für Sonnenenergie	
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Mit der EVN als Kooperationspartner wurde der Solarkataster mit der Ausweisung von geeigneten Dachflächen thematisiert. Einzelne Projekte wurden initiiert wie beispielsweise die Installation einer PV-Anlage am Feuerwehrhaus FF-Obritz oder am Gemeindeamt Seefeld-Kadolz.</p>	

ERFÜLLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICH-FORMULAR	Als relevanter Indikator zu dieser Maßnahme wurde der Indikator PV installierte Leistung in kWp pro Einwohner gewählt und erhoben.
---	--

Maßnahme Nummer:	4											
Titel der Maßnahme:	Pulkautal am Rad											
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Die Topografie des Pulkautales bietet sich zum Radfahren für alle Altersklassen hervorragend an. Die sanften Hügel und weiten Ebenen ermöglichen ein Radfahren. Dies wird sowohl den PulkautalerInnen als auch den Touristen vor Auge geführt. Polt und Klima war schon einmal Thema einer Veranstaltung und auf dieses Konzept soll aufgesetzt werden. Gleichzeitig sollen die Teilnehmer an den Veranstaltungen das E-Bike kennen lernen, um es im Alltag und der Freizeit dann auch entsprechend zu nutzen.</p> <p>Ziele der Maßnahme:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung des Pulkautales als Rad- und Wanderland • Organisation von Rad- und Wanderveranstaltungen • Bewusstseinsbildung zur Nutzung des Fahrrades als Fortbewegungsmittel für Alt und Jung • Synergien zwischen Bewegung und Sehenswürdigkeiten herstellen 											
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<table border="1"> <thead> <tr> <th>Geplant</th> <th>Bisherige Erreichung</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Organisation von zumindest eines „Pulkautaler Radwandertages“ pro Jahr, der überregional beworben wird</td> <td>Aktion „Wir radln in die Kirche“ am 16.09.2018 Polt-Radwandertag am 7.04.2018 „Ein Tal am Rad“: grenzüberschreitende Radveranstaltung 10.06.2018</td> </tr> <tr> <td>Belebung der Kellergassen, Gastronomie und Tourismusbetriebe der Region</td> <td>Der organisierte Polt-Radwandertag bezog die regionalen Kellergassen, Gastronomiebetriebe und Museum aktiv mit ein.</td> </tr> <tr> <td>Mediale Präsenz und Werbung für die KEM Pulkautal</td> <td>Bewerbung auf www.pulkautal.at, „Pulkautaler“, Newsletter, Gemeindehomepages</td> </tr> <tr> <td>Teilnahme von mind. 100 Radfahrer an dem Event</td> <td>150 – 200 TeilnehmerInnen der Region bei „Wir radeln in die Kirche“ Ca. 100 TeilnehmerInnen bei Polt-Radwandertag</td> </tr> </tbody> </table>		Geplant	Bisherige Erreichung	Organisation von zumindest eines „Pulkautaler Radwandertages“ pro Jahr, der überregional beworben wird	Aktion „Wir radln in die Kirche“ am 16.09.2018 Polt-Radwandertag am 7.04.2018 „Ein Tal am Rad“: grenzüberschreitende Radveranstaltung 10.06.2018	Belebung der Kellergassen, Gastronomie und Tourismusbetriebe der Region	Der organisierte Polt-Radwandertag bezog die regionalen Kellergassen, Gastronomiebetriebe und Museum aktiv mit ein.	Mediale Präsenz und Werbung für die KEM Pulkautal	Bewerbung auf www.pulkautal.at , „Pulkautaler“, Newsletter, Gemeindehomepages	Teilnahme von mind. 100 Radfahrer an dem Event	150 – 200 TeilnehmerInnen der Region bei „Wir radeln in die Kirche“ Ca. 100 TeilnehmerInnen bei Polt-Radwandertag
Geplant	Bisherige Erreichung											
Organisation von zumindest eines „Pulkautaler Radwandertages“ pro Jahr, der überregional beworben wird	Aktion „Wir radln in die Kirche“ am 16.09.2018 Polt-Radwandertag am 7.04.2018 „Ein Tal am Rad“: grenzüberschreitende Radveranstaltung 10.06.2018											
Belebung der Kellergassen, Gastronomie und Tourismusbetriebe der Region	Der organisierte Polt-Radwandertag bezog die regionalen Kellergassen, Gastronomiebetriebe und Museum aktiv mit ein.											
Mediale Präsenz und Werbung für die KEM Pulkautal	Bewerbung auf www.pulkautal.at , „Pulkautaler“, Newsletter, Gemeindehomepages											
Teilnahme von mind. 100 Radfahrer an dem Event	150 – 200 TeilnehmerInnen der Region bei „Wir radeln in die Kirche“ Ca. 100 TeilnehmerInnen bei Polt-Radwandertag											
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Sowohl die Einheimischen als auch die Touristen sollen auf die perfekten Gegebenheiten für das Radfahren im Pulkautal aufmerksam gemacht werden. Veranstaltungen wie die Aktion „Wir radln in die Kirche“, der Polt-Radwandertag oder die grenzüberschreitende Veranstaltung „Ein Tal am Rad“ sollen zum Radfahren animieren und die bestehenden Kellergassen und touristischen Angebote integrieren. So wird vieles unternommen, um die Radwege der Region zu attraktivieren. Ein Radweg-Checker des Landes hat die Radwege auf die Tauglichkeit überprüft und Verbesserungspotentiale vorgeschlagen. Eine zweisprachige (Tschechisch-Deutsch) Radwege-Karte ist aktuell im Entstehen, um auch den grenzüberschreitenden Fahrradverkehr zu forcieren. Bei der Veranstaltung „Ein Tal am Rad“ wurde ein Fragebogen zum Thema „Fahrrad“ entwickelt. Dabei wurde die Zufriedenheit sowie das Fahrradverhalten abgefragt, um zielgerichtete Projekte in diesem Bereich zu integrieren. Bei Veranstaltungen wurde auch die Möglichkeit für das Testen</p>											

	von E-Bikes geboten. Laufende Bewusstseinsbildung in den KEM-Medien runden das Arbeitspaket ab.
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICH-FORMULAR	Für diese Maßnahme wurde kein Leistungsindikator gewählt. Als Indikator dienen die definierten Meilensteine und das Wirkungsorientierte Monitoring

Maßnahme Nummer:	5	
Titel der Maßnahme:	MIV – Motorisierter Individualverkehr -E-Mobilitätsmodelle im Pulkautal	
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Die Elektromobilität im Pulkautal soll mit Pilotprojekten vorangetrieben werden. Dazu ist es erforderlich das Potenzial und den Bedarf an E-Carsharing Modellen zu erheben, was mittels Umfrage im gesamten Pulkautal erfragt wird. Aufgrund der Auswertung soll dann die erforderliche Infrastruktur aufgebaut werden. Dazu ist es erforderlich die optimale technische Lösung zu finden, mögliche Förderungen auszuloten und die Projekte entsprechend in der Umsetzung zu begleiten.</p> <p>Ziele der Maßnahme:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Elektromobilität im Pulkautal auf- und auszubauen • Carsharing Modelle anbieten • Umsetzungsmöglichkeiten analysieren • Integration interessierter Unternehmen (Tourismus, Banken, Heurigen, Restaurants,..) 	
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	Geplant	Bisherige Erreichung
	Interessentenbefragung und Evaluierung	Aufruf E-Car-Sharing in NÖN und „Pulkautaler“
	Errichtung von 4 E-Carsharing Modellen in der KEM	Hadres Initiative Car-Sharing
	Schaffung der erforderlichen Infrastruktur in den einzelnen KEM-Gemeinden	E-Fahrzeug (9 Sitzer) in der Gemeinde Hadres soll angekauft und u.a. für Vereine etc. zur Verfügung stehen.
	Eröffnung und Start der E-Carsharing Projekte	Hadres Initiative läuft
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>In der lokalen Presse und im Pulkautaler wurde mehrmals ein Aufruf für die Initiierung eines Carsharing Projektes gestartet. Interessierte sollten sich im KEM-Büro melden. Eine Bürgergruppe in Hadres hat sich zu einem Car-Sharing zusammengefunden. Weitere Initiativen sind in Planung. Verschiedene Modelle wurden recherchiert und für die Anwendung im Pulkautal evaluiert.</p> <p>Eine Infoveranstaltung in Zusammenarbeit mit der ENU zum Thema Car-Sharing und Elektromobilität wurde am 29.03.2018 organisiert (ca. 50 TeilnehmerInnen).</p> <p>Die Gemeinde Hadres überlegt die Anschaffung eines E-Autos (9-Sitzer), der auch an Vereine oder dergleichen vermietet werden kann. Hadres verfügt über eine E-Tankstelle beim Gemeindeamt.</p> <p>Ein Mikromobilitätskonzept IST mobil wurde erstellt.</p>	

ERFÜLLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICH-FORMULAR	Als relevanter Indikator zu dieser Maßnahme wurde der Indikator Anzahl der E-Ladestellen PKW öffentlich zugänglich pro 1000 Einwohner gewählt und erhoben.
---	--

Maßnahme Nummer:	6											
Titel der Maßnahme:	Ladeinfrastruktur für E-Mobilität im Pulkautal											
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Die Elektromobilität im Pulkautal soll mittels Pilotprojekten vorangetrieben werden. Basis dafür ist der Aufbau einer Lade-Infrastruktur, da es derzeit nur eine E-Ladestation beim Gemeindeamt in Hadres gibt. Dazu ist es erforderlich die aktuell optimale technische Lösung zu finden, mögliche Förderungen auszuloten und die Projekte entsprechend in der Umsetzung zu begleiten.</p> <p>Ziele der Maßnahme:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Standortprüfung für eine optimale Ladeinfrastruktur im Pulkautal • Aufbau der Ladeinfrastruktur mit E-Ladesäulen im Pulkautal • Relevante Systempartner je Gemeinde und Unterstützung bei der Projektrealisierung 											
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<table border="1"> <thead> <tr> <th>Geplant</th> <th>Bisherige Erreichung</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Gewinnung der Gemeinden bzw. Gemeinderäte für das Projekt</td> <td>Abhaltung Bürgermeisterworkshop</td> </tr> <tr> <td>Kostenanalyse für die Ladeinfrastruktur</td> <td>Vor-Ort Besichtigung & Identifizierung von geeigneten Standorten durch Experten, Angebote werden aktuell einholt</td> </tr> <tr> <td>Schaffung der erforderlichen Infrastruktur in den einzelnen Gemeinden</td> <td>Die Entscheidung für die Umsetzung von E-Tankstellen je Gemeinde ist getroffen. Die notwendigen Schritte für die Umsetzung sind eingeleitet.</td> </tr> <tr> <td>Eröffnung von zwei E-Ladesäulen in der KEM Pulkautal</td> <td>geplant</td> </tr> </tbody> </table>		Geplant	Bisherige Erreichung	Gewinnung der Gemeinden bzw. Gemeinderäte für das Projekt	Abhaltung Bürgermeisterworkshop	Kostenanalyse für die Ladeinfrastruktur	Vor-Ort Besichtigung & Identifizierung von geeigneten Standorten durch Experten, Angebote werden aktuell einholt	Schaffung der erforderlichen Infrastruktur in den einzelnen Gemeinden	Die Entscheidung für die Umsetzung von E-Tankstellen je Gemeinde ist getroffen. Die notwendigen Schritte für die Umsetzung sind eingeleitet.	Eröffnung von zwei E-Ladesäulen in der KEM Pulkautal	geplant
Geplant	Bisherige Erreichung											
Gewinnung der Gemeinden bzw. Gemeinderäte für das Projekt	Abhaltung Bürgermeisterworkshop											
Kostenanalyse für die Ladeinfrastruktur	Vor-Ort Besichtigung & Identifizierung von geeigneten Standorten durch Experten, Angebote werden aktuell einholt											
Schaffung der erforderlichen Infrastruktur in den einzelnen Gemeinden	Die Entscheidung für die Umsetzung von E-Tankstellen je Gemeinde ist getroffen. Die notwendigen Schritte für die Umsetzung sind eingeleitet.											
Eröffnung von zwei E-Ladesäulen in der KEM Pulkautal	geplant											
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>In Zusammenarbeit mit dem Experten Kalomiris wurden bei allen Gemeinden Vor-Ort Beratungen für potentielle Standorte für E-Tankstellen durchgeführt. Jede Gemeinde erhielt ein Protokoll mit der Ausweisung von geeigneten Standorten inklusive nächster Schritte.</p> <p>In einem gemeinsamen Bürgermeister-Workshop wurde die regionsweite Umsetzung der Ladeinfrastruktur erarbeitet. Es wurde beschlossen, dass mind. 6 Tankstellen errichtet werden. Aktuell werden Angebote für die Errichtung der Tankstellen eingeholt.</p> <p>Das KEM-Management informierte über die aktuellen Förderungen und begleitet weiterhin die Umsetzung. Auch die mediale Begleitung dieses Projektes ist vorgesehen.</p>											

Maßnahme Nummer:	7
Titel der Maßnahme:	Energieeffizienz und erneuerbare Energie in Unternehmen und landwirtschaftlichen Betrieben

<p>Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:</p>	<p>Das Potenzial an Nutzung von erneuerbarer Energie ist bei den Unternehmen und landwirtschaftlichen Betrieben grundsätzlich sehr hoch. Wesentlich ist es den Bedarf bei den Landwirten zu wecken und entsprechende Unterstützung bei der Umsetzung anzubieten.</p> <p>Ziele der Maßnahme:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Potenzialanalyse für einzelne Betriebe • Konzept zur Umsetzung und Einsparmöglichkeiten 										
<p>geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:</p>	<table border="1"> <thead> <tr> <th data-bbox="518 510 991 539">Geplant</th> <th data-bbox="991 510 1449 539">Bisherige Erreichung</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td data-bbox="518 539 991 600">Erhebung der Interessenten</td> <td data-bbox="991 539 1449 600">Aussendung an alle Gewerbebetriebe und Landwirte im Pulkautal</td> </tr> <tr> <td data-bbox="518 600 991 689">Potenzialanalyse einzelner Betriebe</td> <td data-bbox="991 600 1449 689">Vor-Ort Beratungen – Aktion der WKO NÖ durch Experten, KEM-Management ebenfalls vor Ort</td> </tr> <tr> <td data-bbox="518 689 991 831">Realisierung eines Referenzprojektes bis Ende des 2. Weiterführungsjahres</td> <td data-bbox="991 689 1449 831">Energieprojekte bzw. Einsparprojekte je Betrieb identifiziert z.B. Beleuchtungsumstellung und Photovoltaikanlage Frisörbetrieb Studeny</td> </tr> <tr> <td data-bbox="518 831 991 920">Ausrollung und Bewusstseinsbildung für alle Betriebe der KEM Pulkautal</td> <td data-bbox="991 831 1449 920">Laufende Bewerbung der Aktion, persönliche Ansprache von Betrieben</td> </tr> </tbody> </table>	Geplant	Bisherige Erreichung	Erhebung der Interessenten	Aussendung an alle Gewerbebetriebe und Landwirte im Pulkautal	Potenzialanalyse einzelner Betriebe	Vor-Ort Beratungen – Aktion der WKO NÖ durch Experten, KEM-Management ebenfalls vor Ort	Realisierung eines Referenzprojektes bis Ende des 2. Weiterführungsjahres	Energieprojekte bzw. Einsparprojekte je Betrieb identifiziert z.B. Beleuchtungsumstellung und Photovoltaikanlage Frisörbetrieb Studeny	Ausrollung und Bewusstseinsbildung für alle Betriebe der KEM Pulkautal	Laufende Bewerbung der Aktion, persönliche Ansprache von Betrieben
Geplant	Bisherige Erreichung										
Erhebung der Interessenten	Aussendung an alle Gewerbebetriebe und Landwirte im Pulkautal										
Potenzialanalyse einzelner Betriebe	Vor-Ort Beratungen – Aktion der WKO NÖ durch Experten, KEM-Management ebenfalls vor Ort										
Realisierung eines Referenzprojektes bis Ende des 2. Weiterführungsjahres	Energieprojekte bzw. Einsparprojekte je Betrieb identifiziert z.B. Beleuchtungsumstellung und Photovoltaikanlage Frisörbetrieb Studeny										
Ausrollung und Bewusstseinsbildung für alle Betriebe der KEM Pulkautal	Laufende Bewerbung der Aktion, persönliche Ansprache von Betrieben										
<p>Beschreibung der bisherigen Umsetzung:</p>	<p>In Absprache mit dem Unternehmen Energy Changes wurde eine postalische Aussendung für alle Unternehmen und landwirtschaftliche Betriebe mit der Ankündigung und Beschreibung der kostenlosen Energieberatungs-Aktion der WKO NÖ im Ausmaß bis zu 48 h vorbereitet. Die Adressen aller Gewerbebetriebe wurden vom KEM-Management recherchiert. Parallel dazu wurde die Aktion über die Homepage und regionalen Printmedien kommuniziert. Daraufhin wurde vom KEM-Management persönlich oder telefonisch bei den Betrieben nachgefasst. In enger Abstimmung mit Energy Changes wurden Vor-Ort Termine mit interessierten Betrieben wie beispielsweise Raiffeisenbank Seefeld-Kadolz oder Frisörbetrieb Studeny vereinbart. Das KEM-Management war bei allen Beratungen anwesend und hat das Gespräch mitdokumentiert. Berichte zu den einzelnen Beratungen mit Einsparpotentialen bzw. vorgeschlagenen Energieprojekten liegen vor. Aktion wird noch bis zum 2. Halbjahr 2019 laufen. Mit den Vorzeigebetrieben erfolgt ein laufender Austausch und über Erfolge soll in den Medien berichtet werden, um andere Betriebe zum Energiesparen zu motivieren.</p>										
<p>ERFÜLLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR</p>	<p>Für diese Maßnahme wurde kein Leistungsindikator gewählt. Als Indikator dienen die definierten Meilensteine und das Wirkungsorientierte Monitoring</p>										

<p>Maßnahme Nummer:</p>	<p>8</p>
<p>Titel der Maßnahme:</p>	<p>Heizungsoffensive für private Haushalte</p>
<p>Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:</p>	<p>Die durchgeführte Haushaltsbefragung hat ein großes Potenzial im Bereich der Erneuerung von Heizungsanlagen und der Erzeugung von Wärme aufgezeigt. Das wurde bis dato nur zögerlich umgesetzt, insbesondere unter Beachtung auf die in Anspruch genommenen Förderungen. Dazu sollen die Schulpädagogen für die Bewusstseinsbildung miteinbezogen werden und Schulprojekte ausgearbeitet werden. Gleichzeitig sollen Schulungsworkshops in den Gemeinden die Gemeinderäte für diese Thematik sensibilisieren.</p>

	<p>Ziele der Maßnahme:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Umrüstung von alten (fossilen) Heizungsanlagen auf moderne Heizungen mit erneuerbare Energie • Ausarbeitung eines Gewinnspieles für einen Hausbesitzer pro KEM Gemeinde Bewusstseinsbildung für die Erzeugung von Wärme mittels erneuerbarer Energie • Entwicklung eines Schulprojektes als Multiplikator 								
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<table border="1"> <thead> <tr> <th>Geplant</th> <th>Bisherige Erreichung</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Abwicklung eines Schulprojektes</td> <td>Durchführung Schulprojekt „Wir sind die Energiezukunft“ am 4. + 5.08.2018 mit NMS Haugsdorf, NMS Hadres</td> </tr> <tr> <td>Ausschreibung und Abwicklung eines Gewinnspieles mit einem Gewinner je KEM Gemeinde</td> <td>Aktion Raus aus dem Öl – Kessel-Casting in der KEM Pulkautal</td> </tr> <tr> <td>Steigerung der Förderanträge zum Heizkesseltausch oder ähnlicher Förderprogramme</td> <td>Bewerbung der Förderprogramme Kesseltausch über KEM-Medien</td> </tr> </tbody> </table>	Geplant	Bisherige Erreichung	Abwicklung eines Schulprojektes	Durchführung Schulprojekt „Wir sind die Energiezukunft“ am 4. + 5.08.2018 mit NMS Haugsdorf, NMS Hadres	Ausschreibung und Abwicklung eines Gewinnspieles mit einem Gewinner je KEM Gemeinde	Aktion Raus aus dem Öl – Kessel-Casting in der KEM Pulkautal	Steigerung der Förderanträge zum Heizkesseltausch oder ähnlicher Förderprogramme	Bewerbung der Förderprogramme Kesseltausch über KEM-Medien
Geplant	Bisherige Erreichung								
Abwicklung eines Schulprojektes	Durchführung Schulprojekt „Wir sind die Energiezukunft“ am 4. + 5.08.2018 mit NMS Haugsdorf, NMS Hadres								
Ausschreibung und Abwicklung eines Gewinnspieles mit einem Gewinner je KEM Gemeinde	Aktion Raus aus dem Öl – Kessel-Casting in der KEM Pulkautal								
Steigerung der Förderanträge zum Heizkesseltausch oder ähnlicher Förderprogramme	Bewerbung der Förderprogramme Kesseltausch über KEM-Medien								
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Die KEM organisierte einen Info-Abend in der NMS Hadres für die Eltern sowie LehrerInnen der Region. Dabei wurde über die Möglichkeiten zum Energiesparen ebenso informiert, wie über die geplanten Schulworkshops in der NMS Hadres und Haugsdorf am 4. und 5. April 2018. Mit den SchülerInnen der 3. Klassen wurden in Zusammenarbeit mit der ENU interaktive Workshops zum Thema Energieverbrauch und Energiesparen organisiert.</p> <p>Die Aktion „Raus aus dem Öl - Kessel-Casting“ wurde aktiv in der KEM unterstützt. Aktuelle Förderprogramme zu Kesseltausch bzw. Biomasseheizungen/Wärmepumpen werden in den regionalen Medien vorgestellt. Im Info-Point liegen Informationsbroschüren zu diesem Thema auf.</p>								
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	Als relevante Indikatoren zu dieser Maßnahme wurden die Indikatoren Anzahl der Energieberatungen für Haushalte und Betriebe pro 1000 Einwohner und Stromverbrauch (Haushalte) in der Region pro gewählt und erhoben.								

Maßnahme Nummer:	9
Titel der Maßnahme:	Energieeffizienzsteigerung in öffentlichen Einrichtungen
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Der öffentliche Bereich hat aufgrund der Vielzahl an Einrichtungen, Gebäuden, Fahrzeugen, etc. nach wie vor ein großes Potenzial zur Effizienzsteigerung im Verbrauch von Wärme, Strom, Energie. Da die Basiserhebung bereits einige Jahre alt ist und es zwischenzeitlich zu Veränderungen gekommen ist, soll dies neu betrachtet werden. Gleichzeitig hat es in der Zwischenzeit Veränderungen in der Nutzung einzelner Gebäuden (Amtsgebäude, Schulen, Kläranlagen, Straßenbeleuchtung,...) gegeben.</p> <p>Ziele der Maßnahme:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aufnahme eines aktuellen Ist-Standes auf Basis der Erhebung 2011 und der Energiebuchhaltung • Erstellung eines Maßnahmenpaketes mit Finanzplan und Kosteneinsparung für die Maßnahme-das jeweilige Objekt

	<ul style="list-style-type: none"> • Bewusstseinsbildung bei den Gemeinderäten • Aufnahme der Kosten in den Gemeinde-Finanzplan 										
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<table border="1"> <thead> <tr> <th>Geplant</th> <th>Bisherige Erreichung</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Erhebung der aktuellen Ist-Daten und der aktuellen Nutzung des Objektes</td> <td>Laufende Energiebuchhaltung in Zusammenarbeit mit EVN</td> </tr> <tr> <td>Informationsveranstaltung</td> <td>geplant</td> </tr> <tr> <td>Workshops, Arbeitssitzungen</td> <td>Vorstellung der Daten und Interpretationen bei Arbeitssitzungen</td> </tr> <tr> <td>Konzeptentwicklung für die einzelnen Objekte</td> <td>Thermische Sanierung Grenzlandhalle Hadres, Gemeindeamt Pernersdorf werden in der Projektentwicklung und beim Fördermanagement begleitet</td> </tr> </tbody> </table>	Geplant	Bisherige Erreichung	Erhebung der aktuellen Ist-Daten und der aktuellen Nutzung des Objektes	Laufende Energiebuchhaltung in Zusammenarbeit mit EVN	Informationsveranstaltung	geplant	Workshops, Arbeitssitzungen	Vorstellung der Daten und Interpretationen bei Arbeitssitzungen	Konzeptentwicklung für die einzelnen Objekte	Thermische Sanierung Grenzlandhalle Hadres, Gemeindeamt Pernersdorf werden in der Projektentwicklung und beim Fördermanagement begleitet
Geplant	Bisherige Erreichung										
Erhebung der aktuellen Ist-Daten und der aktuellen Nutzung des Objektes	Laufende Energiebuchhaltung in Zusammenarbeit mit EVN										
Informationsveranstaltung	geplant										
Workshops, Arbeitssitzungen	Vorstellung der Daten und Interpretationen bei Arbeitssitzungen										
Konzeptentwicklung für die einzelnen Objekte	Thermische Sanierung Grenzlandhalle Hadres, Gemeindeamt Pernersdorf werden in der Projektentwicklung und beim Fördermanagement begleitet										
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Die Energiebuchhaltung wird in Zusammenarbeit mit der EVN vom KEM-Management erfasst, mit einer Online-Datenbank aktuell gehalten und bei Arbeitssitzungen thematisiert und nächste Schritte eingeleitet.</p> <p>Einzelne Objekte wie die Grenzlandhalle Hadres, das Gemeindeamt Seefeld und das Gemeindeamt Pernersdorf werden bei geplanten thermischen Sanierungen begleitet und zu Förderungen beraten.</p>										
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICH-FORMULAR	Als relevanter Indikator zu dieser Maßnahme wurde der Indikator Verbrauch Strom pro Fläche in kommunale Gebäuden gewählt und erhoben.										

Maßnahme Nummer:	10						
Titel der Maßnahme:	Regionale Wertschöpfung im Pulkautal und BürgerInnenbeteiligung-Projekte						
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Es sollen BürgerInnenbeteiligungsprojekte in der KEM realisiert werden, dazu zählen vor allem Projekte im Bereich der Photovoltaik aber auch andere Maßnahmen wie die Anschaffung von Elektrofahrzeugen. Da kann es zu ganz unterschiedlichen Beteiligungsmodellen kommen. Jedenfalls sollen bestmöglich die Unternehmen und Privatpersonen der Region miteinbezogen werden. Natürlich können solche Projekte nicht ohne die regionalen Stakeholder (Banken, Institutionen, Betriebe, ...) abgewickelt werden</p> <p>Ziele der Maßnahme:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einbindung von BürgerInnen in Projekte der EE in der KEM Pulkautal • Bewusstseinsbildung und Breitenwirkung • Entwicklung von drei weiteren BürgerInnenbeteiligungsmodellen – Projekte Regionalen Wertschöpfung steigern 						
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<table border="1"> <thead> <tr> <th>Geplant</th> <th>Bisherige Erreichung</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Projektentwicklung – PV auf Dachflächen, Elektromobilität</td> <td>Durchführung 2 Workshops PV Beteiligungsmodell</td> </tr> <tr> <td>3 Projekte bis zum Ende der Weiterführungsphase</td> <td>2 FF-Projekte „Sonne statt Feuer am Dach“ – Kameradschaftsmodell</td> </tr> </tbody> </table>	Geplant	Bisherige Erreichung	Projektentwicklung – PV auf Dachflächen, Elektromobilität	Durchführung 2 Workshops PV Beteiligungsmodell	3 Projekte bis zum Ende der Weiterführungsphase	2 FF-Projekte „Sonne statt Feuer am Dach“ – Kameradschaftsmodell
Geplant	Bisherige Erreichung						
Projektentwicklung – PV auf Dachflächen, Elektromobilität	Durchführung 2 Workshops PV Beteiligungsmodell						
3 Projekte bis zum Ende der Weiterführungsphase	2 FF-Projekte „Sonne statt Feuer am Dach“ – Kameradschaftsmodell						

	Photovoltaik, FF Obritz 4 kWp, FF-Seefeld 4 kWp
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Gemeinsam mit der ENU soll die Initiative „Sonne statt Feuer am Dach“ bei der Feuerwehr Obritz und der Feuerwehr Seefeld umgesetzt werden. Dabei wird unter den Feuerwehrkameraden ein Sparbuchmodell in Kooperation mit der RAIKA umgesetzt. Die beiden Anlagen weisen je 4 kWp auf und sich auf den Eigenverbrauch der Feuerwehrhäuser angepasst. Im Vorfeld wurde im Rahmen von zwei Workshops über die Aktion informiert und die Projektentwicklung begleitet. Die Umsetzung wird medial begleitet werden.</p> <p>Beim JUFA-Hotel in Seefeld-Kadolz ist ein Zubau geplant und im Zuge dessen wird die Möglichkeit für ein PV-BürgerInnenbeteiligungsmodell evaluiert.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICH-FORMULAR	Als relevanter Indikator zu dieser Maßnahme wurde der Indikator PV installierte Leistung pro Einwohner gewählt und erhoben.

4. Best Practice Beispiel der Umsetzung

Projekttitle: Kostenlose Energieberatungs-Aktion für Betriebe

Modellregion oder beteiligte Gemeinde/n: KEM Pulkautal

Bundesland: Niederösterreich

Projektkurzbeschreibung:

Die KEM-Pulkautal nimmt die Aktion „100% geförderte Energieberatung für Betriebe“ der WKO NÖ zum Anlass, um die Betriebe zum Energiesparen zu motivieren. Parallel zu laufender Öffentlichkeitsarbeit werden alle Gewerbebetriebe persönlich kontaktiert und auf die Aktion aufmerksam gemacht. Gemeinsam mit externen Energieberatern werden Vor-Ort Termine bei den Betrieben wahrgenommen, um die Energieverbräuche zu besprechen und mögliche Einsparpotentiale bzw. Energieprojekte zu initiieren.

Projektkategorie:

2. Energieeffizienz (KMU und Privat)

Ansprechperson Name: Doris Mutz

E-Mail: initiative@pulkautal.at

Tel.: 02944/26 066

Weblink: Modellregion oder betreffende Gemeinde: www.pulkautal.at

Persönliches Statement des Modellregions-Manager „Das Pulkautal ist seit jeher eine Grenzregion, was sich auch in der Struktur und der Finanzkraft der Gewerbebetriebe niederschlägt. Für unsere Arbeiten in der KEM war es bisher schwierig die Großteils Klein- und Mittelbetriebe einzubeziehen. Mit der 100% geförderten Energieberatung der WKO NÖ ist es uns möglich die Betriebe gezielt anzusprechen und auf die Aktion hinzuweisen. Auch kleine Erfolge wie die Beleuchtungsumstellung eines Frisörbetriebes sind tolle Rückmeldungen für uns.“

Inhaltliche Information zum Projekt:

Projekthalt und Ziel:

Ziel der Beratungsaktion ist die Bewusstseinsbildung in Betrieben und die Initiierung von Energieeinsparprojekten. Betriebe haben sehr individuelle Bedürfnisse und daher ist eine Vor-Ort Beratung die ideale Lösung, um gezielt darauf einzugehen. Im bisherigen Verlauf hat es sich als schwierig herausgestellt die Betriebe in KEM-Aktivitäten einzubeziehen. Die kostenlose Energieberatung bietet nun die Möglichkeit Betrieben einen tollen Vorteil zu ermöglichen. Es wird erwartet, dass sich durch diesen Einstieg auch weitere Kooperationen für künftige KEM-Projekte ergeben könnten.

Messbares Ziel sind einerseits die Anzahl der Betriebe, die eine Energieberatung vornehmen (Liste wird vom KEM-Büro geführt) und andererseits die tatsächlichen Energieeinsparungen durch Projektinitiierung. Diese werden von den externen Energieberatern dokumentiert.

Ablauf des Projekts:

In Absprache mit dem Unternehmen Energy Changes Projektentwicklung GmbH wurde eine postalische Aussendung für alle Betriebe mit der Ankündigung und Beschreibung der kostenlosen Energieberatungs-Aktion vorbereitet. Die Adressen aller Gewerbebetriebe wurden vom KEM-Management erfasst. Parallel dazu wurde die Aktion über die Homepage und regionalen Printmedien kommuniziert. Daraufhin wurde persönlich oder telefonisch bei den Betrieben nachgefasst. In enger Abstimmung mit Energy Changes Projektentwicklung GmbH wurden Vor-Ort Termine mit interessierten Betrieben wie beispielsweise Raif-

feisenbank Seefeld-Kadolz oder Frisörbetrieb Studeny vereinbart. Das KEM-Management war bei allen Beratungen anwesend und hat das Gespräch mitdokumentiert. Sollte sich ein Projekt aus dieser ersten Beratung herauskristallisieren, hat der Betrieb die Möglichkeit auch eine 100% geförderte Schwerpunktberatung mit bis zu 40 h in Anspruch zu nehmen. Die Aktion wird noch bis Mitte 2019 laufen.

Angabe bzw. Abschätzung der Kosten und Einsparungen in EUR:

Die Energieberatungen selbst werden von der Wirtschaftskammer, des Landes NÖ und der EU gefördert. Für die Betriebe ist diese Beratung kostenlos. Die zu erzielbaren Energieeinsparungen und damit verbundenen Kostenreduktionen werden je Betrieb in einem Bericht ausgewiesen. Die Bewerbung, Organisation und Dokumentation ist über das KEM-Arbeitspaket abgedeckt.

Nachweisbare CO₂-Einsparung in Tonnen:

Individuell je Beratung

Projekterfolge (Auszeichnungen)/ Rückschläge in der Umsetzung:

Die Rückmeldungen der Betriebe, die die Beratung in Anspruch genommen haben sind sehr positiv. Einzelne Energiesparmaßnahmen wie Beleuchtungstausch oder die Installation einer Photovoltaikanlage wurden bzw. werden umgesetzt.

Die Rücklaufquote der postalischen Aussendung war nicht sehr zufriedenstellend. Ohne persönlichen Bezug und aktivem Nachfassen ist es schwierig die Betriebe zu erreichen.

Nachhaltige/langfristige Perspektiven und Anregungen:

Die Zusammenarbeit mit Energy Changes und der WKO läuft reibungslos. Grundsätzlich ist es ratsam als KEM an derartige Aktionen anzudocken und zu „regionalisieren“. Durch den persönlichen Kontakt mit den Betrieben erwartet man sich darüber hinausgehende Aktivitäten in der KEM.

Motivationsfaktoren:

<https://www.wko.at/site/OekologischeBetriebsberatung/Beratungsangebot-OEKO.html>

Projektrelevante Webadresse:

http://www.pulkautal.at/Klima-_und_Energie-Modellregion

5. Engagement im Austausch zwischen KEMs

Bestehende Einträge auf der Modellregionen-Website – Best-Practice Beispiele	https://www.klimaundenergiemodellregionen.at/ausgewaehlte-projekte/best-practice-projekte/showbpp/166 BürgerInnen-Beteiligungsmodell PV Kläranlage
Bisherige Artikel im Newsletter-der Klima- und Energie-Modellregionen	https://www.klimaundenergiemodellregionen.at/service/newsletter/newsletter-072017/frau-mutz-und-der-herr-polt/?utm_source=Klima-+und+Energie-Modellregionen+Newsletter&utm_campaign=36201be5f0-Newsletter_39_Juli_2017&utm_medium=email&utm_term=0_e4655e0096-36201be5f0-83648641 Frau Mutz und der Herr Polt – KEM-Managerin im Porträt https://www.klimaundenergiemodellregionen.at/service/newsletter/newsletter-032018/e-carsharing-administratorin-eine-vielschichtige-taetigkeit/ E-Carsharing-AdministratorIn – eine vielschichtige Tätigkeit
Themen von Präsentationen bei Schulungstreffen (Projektvorstellungen am Podium bzw. beim Markt der Ideen)	n.r.
Best Practice Beispiele	Leitprojekt „Die Lade-Checker vom Fahrverein“